

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 132.

Sonnabend, den 13. November 1909.

75. Jahrgang.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses am 18. Novbr. 1909, vorm. 10 Uhr,
im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung hängt in der amtshauptmannschaftlichen Kanzlei aus.

79 B. **königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 10. November 1909.**

Die **Influenza (Kollausseuche)** unter den Pferden des Sägewerksbesizers Ahmann in **Obercarsdorf** Rat.-Nr. 41 ist erloschen.

1096 c G. **königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 11. November 1909.**

Auf Antrag des Herrn Fuhrwerksbesizers Heinrich Moritz Wenzel in Lauenstein werden gemäß § 7 der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 29. Januar 1909 über die Einrichtung einer staatlichen Pferdeversicherung (Gesetz- und Verordnungsblatt 1909, Seite 91 folgende) die Herren Besitzer von Pferden, Eseln, Maultieren und Maulteseln in den Städten Altenberg, Bärenstein, Geising und Lauenstein, sowie in den Landgemeinden Bärenstein, Berthelsdorf, Börnchen b. L., Börnnersdorf, Breitenau, Dittersdorf, Döbra, Fürstenau, Fürstenwalde, Georgenfeld, Hemmersbach, Hirschprung, Liebenau, Löwenhain, Dölsgründ, Waltersdorf und Zinnwald zur Bildung eines privaten Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 2 der Verordnung für

Donnerstag, den 25. November 1909, nachmittags 3 Uhr,

in das Bahnhofhotel in Lauenstein

eingeladen.

896 a G.

Der Amtshauptmann Dr. Sala.

Amtstage werden

Dienstag, den 23. November d. J., mittags 12 Uhr,

im Hotel „zum Löwen“ in Frauenstein,

Mittwoch, den 24. November d. J., nachm. 1/4 4 Uhr,

im Sitzungssaale der königl. Amtshauptmannschaft hier,

Donnerstag, den 25. November d. J., vorm. 1/2 11 Uhr,

im Bahnhofhotel zu Geising und

Sonnabend, den 27. November d. J., vorm. 1/2 10 Uhr,

lokales und sächsisches.

Dippoldiswalde. Die öffentliche Schillerfeier am Mittwoch im „Stern“, zu welcher sich der anfangs als einfache Vereinsveranstaltung im Gewerbeverein gedachte Vortrag des Herrn Schuldirektor Ebert über „Schillers Leben und seine Werke“ entwickelte, erfreute sich eines unerwartet zahlreichen Besuchs. Mag dies ein Beweis sein, daß in unserer Stadt die Schillerverehrung gesunden Boden hat, möge sie auch gute Früchte tragen. Durch einen vom Herrn Vortragenden verfaßten, tief empfundenen und von edlem Schwung getragenen, von Herrn Oberlehrer Krüger in zum Herzen sprechender, eindringlicher Sprache vorgetragenen Prolog wurde die Feier eingeleitet; ihm folgte Schillers „Lied an die Freude“, gesungen von den Schülern der Oberklassen. Hierauf wies Herr Schuldirektor Ebert zunächst auf die allgemeine Bedeutung Schillers für das deutsche Volk hin als des überzeugtesten Verfechters der menschlichen Freiheit in ihrer edelsten Form, als des Verehrers der höchsten sittlichen Schönheit. Gerade in der Jetztzeit, wo allenthalben und auf allen Gebieten der Zug nach Wahrheit zu spüren sei, sei es am Plage, zu versuchen, Schillers Idealismus, den Idealismus der Tat, zu würdigen und den großen Mann zu feiern; das könne aber wohl kaum besser geschehen, als dadurch, daß man sich versetze in das ganze Sein Schillers. Damit kam der Herr Vortragende zu seinem eigentlichen Vortrage und schilderte, bei dem reichen Umfange des Materials skizzenhaft, aber bei besonders wichtigen Punkten doch einen Augenblick verweilend, das Leben und Wirken Schillers von der Geburt bis zum Grabe, seine Kämpfe und seine Erfolge, in seiner einfachen, schlichten, aber gerade deshalb von jedem verstandenen Weise. Spannendste Aufmerksamkeit herrschte während des ganzen Vortrags, der noch durch Lichtbilder ergänzt und durch zwei Gesänge schillerischer Dichtungen und Deklamationen aus der „Globe“ durch Schülinder belebt wurde. Den Schluß bildete der Gesang des von Herrn Kantor Schmidt komponierten, ebenfalls dem „Lied von der Globe“ entnommenen Textes „Holder Friede — süße Eintracht“.

Der Abend war für alle, die erschienen waren, eine edle Feierstunde; und Dank gebührt Veranstaltern wie Ausführenden. — (Als Kuriosum sei erwähnt, daß man auch in München vielerlei Schillererehrungen vom Stapel ließ, auch im „Odeon“, dem exklusivsten Lokale der bayrischen Residenz, veranstaltete man eine Feier, aber das nur wenige Schritte entfernte Schillerdenkmal vergaß man, auch nur mit einem einzigen Kränzchen zu schmücken.)

Die Schulfeier zu Schillers 150. Geburtstag fand am Mittwoch für die Volks- und Fortbildungsschüler im Sternsaale unter Vorführung von Lichtbildern aus des Dichters Leben und Werken durch Herrn Ingenieur Rietert

statt. Eingeleitet durch einen schwungvollen Prolog, wurde von Herrn Schuldirektor Ebert den Kindern Schillers Leben und Bedeutung vor Augen geführt. Zwischen den Vortrag waren bei einzelnen Lichtbildern passende Gesänge der Oberklassen unter Leitung des Herrn Kantor Schmidt eingestreut. Auf diese Weise wird ein nachhaltiges Interesse für unsern Lieblingsdichter bei den Kindern erzielt worden sein.

Der Bezirks-Obstbauverein Dippoldiswalde verteilt dieses Jahr an seine Mitglieder die vom Landesobstbauverein empfohlenen Obstverlandkästen für 10 Pfund, sowie an die korporativen Mitglieder Musterkisten für 25 und 50 Pfund Inhalt zum Versand von Obst. (Siehe heutiges Inserat)

Eine wichtige Frage der Volkswohlfahrt ist das Verhalten der Bevölkerung gegenüber dem Genuße geistiger Getränke. Leider trifft man in dieser Beziehung noch recht viele Vorurteile; sie aufzuklären hat sich vor allem der Internationale Guttemplerorden zur Aufgabe gestellt, indem er eine sächsische Wanderausstellung gegen den Alkoholismus schuf. Selbst solchen Personen, die an die Alkoholfrage ganz neu herantreten, sowie der Jugend wird das Dargebotene meist ohne besondere Erklärung verständlich sein. Trotzdem hat sich Herr Dr. phil. Neubert aus Dresden in dankenswerter Weise bereit erklärt, Führungen durch die Ausstellung mit besonderer Erläuterung zu veranstalten. Die Ausstellung wird nächsten Sonnabend, den 13. November, abends 5 Uhr, im Rathausaal in Dippoldiswalde eröffnet und schließt sich daran gleich die erste Führung an. Am Sonntag steht die Ausstellung von vormittags 11 Uhr bis abends zur Besichtigung offen. Führungen finden ungefähr aller zwei Stunden statt. Da die durchwegs gemeinnützigen Unternehmen ein guter Ruf vorausgeht, der Eintritt auch völlig kostenlos ist, wäre es mit Freuden zu begrüßen, wenn von dieser Gelegenheit, sich an Wissen und Erfahrung zu bereichern, möglichst allseitig Gebrauch gemacht würde.

Im Schützenhaus gastieren nächsten Sonntag die Muldentaler Sänger, denen ein guter Ruf vorausgeht. Alles Nähere ist aus dem Inserat in heutiger Nummer zu ersehen.

Durch die in der heutigen amtlichen Bekanntmachung des Amtshauptmanns angeregte Bildung eines Vereins für Pferdeversicherung soll den Besitzern von Pferden, Eseln, Maultieren und Maulteseln die Möglichkeit geboten werden, sich gegen Verluste an diesen Tieren zu sichern. Diese Versicherung, die vom königlichen Ministerium des Innern in seiner Verordnung vom 29. Januar 1909 angeregt wird, soll im Anschlusse an die staatliche Schlachtviehversicherung durch Bildung von privaten Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit erfolgen, zwischen denen die

im Erbgerichtsgasthofe zu Kreischa

abgehalten werden.

Die Herren Bürgermeister, Gemeindevorstände und Gutsvorsteher werden hierzu eingeladen.

Dippoldiswalde, am 10. November 1909.

Der Amtshauptmann.

Dr. Sala.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fahrrad- und Maschinenhändlers **Max Eduard Wirthgen** in **Höckendorf** wird infolge eines von dem Gemeinschuldner anderweit gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich

Vergleichstermin

auf den 22. November 1909, vormittags 1/4 11 Uhr,

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte bestimmt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Verwalters sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Dippoldiswalde, den 8. November 1909.

Das königliche Amtsgericht.

Stadtverordneten-Ergänzungswahl betr.

Die Liste der bei der diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl stimmberechtigten bez. wählbaren Bürger liegt

vom 15. November bis mit 1. Dezember dieses Jahres

während der Wochentage an Expeditionsstelle — Zimmer Nr. 8 — zur Einsichtnahme aus, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß etwaige Einsprachen gegen dieselbe, sie mögen die Aufnahme darin weggelassener oder die Ausschließung darin aufgeführter Personen oder eine Abänderung der Klassifikation bezwecken,

bis mit 24. November dieses Jahres

bei dem unterzeichneten Stadtrate anzubringen sind.

Dippoldiswalde, am 11. November 1909.

Der Stadtrat.

Anstatt für staatliche Viehversicherung die gegenseitige Rückversicherung vermittelt; die Versicherung seitens der Viehbesitzer ist selbstverständlich keine zwangsweise, sondern eine vollkommen freiwillige, zu der außer bei schlechter Behandlung oder mangelhafter Versorgung ihrer Tiere der Beitritt nicht verweigert werden darf. Bei der angelegten Verhandlung werden die gesetzlichen Bestimmungen eingehend erläutert, auch die vom Ministerium des Innern entworfenen Musterfajungen vorgelegt und über die bereits in anderen Bezirken mit solchen Vereinen gemachten Erfahrungen berichtet werden.

Dresden, 10. November. Heute vormittag 11 Uhr fand die zweite Präliminarrsitzung der Zweiten Kammer statt. Von der Regierung waren anwesend Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. v. Rüger, Dr. Bed und Graf Balthus v. Eckardt. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Wahl des Präsidenten. Nachdem die Anwesenheit sämtlicher Mitglieder mit Ausnahme des wegen Krankheit entschuldigten Abg. Schiebler und damit die Beschlussfähigkeit des Hauses festgestellt worden ist, erhält das Wort Abg. Hettner (nl). Er bittet, den veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen und dem Abg. Dr. Vogel die Stimme zu geben. Darauf wird zur Wahl geschritten. Beim Verlesen der Stimmzettel ergibt sich, daß nur 87 abgegeben worden sind. Es haben erhalten Abg. Dr. Vogel 58 Stimmen, Abg. Opitz 28 Stimmen und Abg. Dr. Riethammer 1 Stimme. Abg. Opitz erklärt, durch das Fehlen der 3 Stimmen könne das Wahlergebnis nicht in Frage gestellt werden. Eine nochmalige Wahl mache sich nicht nötig. Das Haus ist damit einverstanden. Gewählt ist also Abg. Dr. Vogel (nl). Dieser nimmt die Wahl mit Dank für das ihm bewiesene Vertrauen an. Hierauf wird zur Wahl des ersten Vizepräsidenten geschritten. Abg. Dr. Spieß (konf.) bittet das Haus, dem Abg. Opitz seine Stimme zu geben. Abg. Hettner (nl) schließt sich dieser Bitte an. Zum ersten Vizepräsidenten wurde mit 83 Stimmen Abg. Opitz (konf.) gewählt, während die Abgg. Dr. Spieß und Dr. Hänel je eine und Abg. Frähdorf 2 Stimmen erhielten. Drei Zettel waren unbeschrieben. Abg. Opitz nimmt die Wahl mit Dank an. Nunmehr wurde zur Wahl des zweiten Vizepräsidenten geschritten. Dazu sprach Abg. Hettner (nl). Er führte aus, die Stelle des zweiten Vizepräsidenten komme an sich der drittstärksten Fraktion zu. Dann müsse diese sich aber allen Verpflichtungen unterziehen, die Verfassung und Landtagsordnung ihr auferlegen. Sie habe aber erklärt, daß sie das nicht tue. Deshalb bitte er, nicht einem Mitgliede der sozialdemokratischen Fraktion, sondern dem Abg. Bär die Stimme zu geben. Zu dem gleichen Gegenstand sprachen noch die Abgg. Günther (frei.) und Sindermann (soz.). Der letztere führte aus, er erwarte, daß Konservative und National-

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im reaktionellen Zeile, die Spaltzeile 30 Pfg.